

Kamerad, was meinst Du...?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kamerad, was meinst Du . . . ?

Truppenkasse — nochmals ein ungelöstes Problem

Four H. P. Z. schreibt uns zum Thema «Truppenkasse — gehört sie der Kompanie?» folgende eigene WK-Erfahrungen:

Anlässlich meiner diesjährigen Dienstleistung ist wieder einmal zuhanden der Truppenkasse des Regimentes ein pauschaler Beitrag abzuliefern gewesen. Damit sollen die Bedürfnisse des Regimentsstabes bezahlt werden. Schon in früheren Diensten waren solche Zahlungen zu machen. Die Begleittöne waren immer dieselben: Beim Eintreffen der entsprechenden Bitten der übergeordneten Stellen entstand grosses Murren bei Kommandanten, Quartiermeistern und Fourieren, schliesslich aber wurde doch bezahlt.

Die anscheinend übliche Praxis ist mir unbegreiflich. Einerseits wird den Einheiten für bestimmte Bedürfnisse ein Bei-

trag zur Verfügung gestellt, der bei weitem nicht ausreicht, so dass Kommandanten, Fouriere und Fouriergehilfen aus den Beständen ihrer eigenen Betriebe . . . oder denjenigen ihrer Arbeitgeber Papier, Filzstifte, Kugelschreiber, Matrizen, Kopierpapier, Radiergummis, Schreibmaschinen und Vervielfältiger gratis in den Dienst mitnehmen, alles «im Sinne des Milizsystems». Für das Bezahlen ausserdienstlicher Sportanlässe bleibt dann wenig oder nichts (besonders bei kleinen Mannschaftsbeständen). Kommen zu den unumgänglichen Auslagen auch noch die Beiträge an übergeordnete Stäbe und Kassen, so liegt tatsächlich die Frage nahe, ob unsere Schweiz wirklich so arm sei, dass die Finanzen zur Bestreitung des durch die Stäbe geführten Papierkrieges quasi durch Tellersammlungen aufgebracht werden müssen?

Antwort der Redaktion

(s) Das Problem ist ein echtes, der Papierkrieg auch. Würde man diesen reduzieren, so müsste der Regimentsquartiermeister keine zusätzlichen Beiträge einziehen — könnte man folgen. Dem ist aber nicht so, denn in einem Punkt hat unser Fourier nicht recht: Es ist zum Glück nicht in jedem Regiment üblich, von Untergebenen Beiträge zu fordern. Es sei denn, man erbringe echte Gegenleistungen, meist auch in Form von Papier, Tagesbilanzen, Revisionsprotokollen oder ähnlichem. Wieso eigentlich kann man diese beiden Formu-

lare nicht gratis von der EDMZ beziehen? Das wäre eine Zusatzfrage.

Der Rgt Stab kann sein Büromaterial gratis von der EDMZ beziehen und zwar recht viel, wie jeder Rgt Adj weiss und gerne bestätigt. Ob die eingezogenen Beiträge für andere Belange im Regiment von Four H. P. Z. gebraucht werden, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir lassen in der Folge die verantwortliche Instanz des Oberkriegskommissariates zu Wort kommen:

Antwort des OKK

Es ist kaum möglich, die von Four H. P. Z. gestellte Frage eindeutig zu beantworten. Aus seinem Schreiben geht nicht hervor, für welche Zwecke die von der vorgesetzten Kdo Stelle einverlangten Beiträge verwendet worden sind. Das dem Rgt abge-

gebene Geld ist sicher nicht für den «Papierkrieg» des Rgt Stabes bestimmt, da dieser sein eigenes Büromaterial bei der EDMZ ohne Belastung beziehen kann (VR 431).

Dies bestätigt, dass solche Fälle einzeln und aufgrund der besonderen Verhältnisse beurteilt werden müssen.

Die Truppenkasse steht zur Verfügung der Einheit (Kdt) und kann für die im VR, Ziffer 48 angegebenen Ausgaben verwendet werden. Einige solche Ausgaben können aber durch den Stab gesamthaft für den ganzen Truppenkörper gemacht werden und kommen den unterstellten Einheiten zugute. In diesen Fällen ist es selbstverständlich, dass die verausgabten Beträge durch die daran interessierten Einheiten getragen werden müssen.

Für Tagesbilanzen, Revisionsprotokolle oder ähnliches existieren keine offiziellen

Formulare. Über den Inhalt solcher Unterlagen herrscht keine Einigkeit: vom Einfachsten bis zum Komplizierten, je nach Vorstellung des Vorgesetzten. Muster darüber sind genügend vorhanden. Da etwas vorzuschreiben, wäre sicher fehl am Platze.

Ein Gegenbeispiel

Bereits zum zweitenmal innerhalb von fünf Jahren erhalten in der Felddivision 7 die direktunterstellten Rgt / Bat / Abt einen Anteil aus dem Erlös der Konzerttournee der vereinigten Spiele Gz Div 7 (bis 31.12.80).

Termine

25./24. Mai	DV Schweizerischer Fourierverband	Zofingen
25./24. Mai	22. Zweitagemarsch	Bern
25. Mai	GV OVOG (Details siehe «Der Fourier» Nr. 4)	Näfels
25. Mai	Sommermannschaftswettkampf Mech Div 11	Bronschhofen
28. Mai	Grand Prix (Militärradrennen)	Diessenhofen
30. Mai	60-km-Lauf	Burgdorf
30./31. Mai	Sommermannschaftswettkampf F Div 5	Sursee
13. Juni	Sommermannschaftswettkampf F Div 8	Willisau
12./13. Juni	100-km-Lauf mit Gruppenwettkampf	Biel
7./8. Mai 1983	Wettkampftage der hellgrünen Verbände	Solothurn

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Taktik für Versorgungsfunktionäre

Fourierschule, Küchenchefschule und die Fouriergehilfenkurse arbeiten seit Neujahr 1981 nach neuem Konzept. Die gefechtstechnische Ausbildung erhält einen höheren Stellenwert, die jungen Fouriere und Küchenchefs werden in bezug auf Taktik besser ausgebildet. Deshalb hat dieses Thema vorrangige Bedeutung. Bearbeitet wurde es durch ein Instruktorenteam der Versorgungsoffiziersschule, das Vorwort verfasste der Kommandant, Oberstleutnant Schlup.

Eier

sind auch in der Militärküche willkommen als Abwechslung im Menüplan.

Prompt, gut und preiswert bedient Sie

Eier - Lüchinger

in Basel — Zürich — Bern — Buchs — Luzern — St. Gallen — Winterthur — Schaffhausen — Losone — Lugano — Chur